

# montagna

Die Zeitschrift für das Berggebiet | La rivista per le regioni di montagna  
La revue pour les régions de montagne | La rivista per las regiuns da muntogna



11 | 2022

Kommunale Entwicklungsstrategien  
Stratégies de développement communal  
Strategie di sviluppo comunale





Diese Ausgabe schliesst an die montagna vom Oktober an, die sich mit dem Thema Wohnungspolitik befasst hatte. Wie auch bei Fragen zur Wohnungspolitik in einer Gemeinde, braucht es im Rahmen von Gemeindestrategien eine proaktive, vorausschauende Vorgehensweise. Denn beiden ist gemein, dass die Herausforderungen in einem grösseren Kontext und integrativ gesehen werden müssen. Dies mag manchmal einen Umweg bedeuten, zahlt sich jedoch aus. So kann auch gewährleistet werden, dass die Gemeinde wirklich im Rahmen einer kommunalen Strategie die Initiative ergreift und Ziele festlegen kann, die erreicht werden sollen.

Um solche Prozesse erfolgreich umsetzen zu können, müssen jedoch mehrere Elemente berücksichtigt werden. Der Prozess sollte möglichst alle relevanten Akteure einbeziehen und er muss zu klaren Zielen führen, die verständlich formuliert sind, damit sie umgesetzt werden

können. Eine regelmässige Überprüfung der gesetzten Ziele garantiert die Nachhaltigkeit und Kohärenz der Gemeindestrategie (siehe Artikel Gemeinde Sattel<sup>1</sup>). Allgemein wird empfohlen, für die Ausarbeitung der Strategie, Experten von ausserhalb der Gemeinde beizuziehen, um von ihren Fähigkeiten und Erfahrungen profitieren zu können. In vielen Fällen, wie etwa bei dem Dorfentwicklungsprojekt Valendas<sup>2</sup>, ist die Einbindung der Bevölkerung sehr bereichernd. Schliesslich kann auch der Erfahrungsaustausch, insbesondere zwischen den Gemeinden oder im Rahmen von Angeboten, die sich speziell an die Gemeinden richten, dazu beitragen, sich von anderen Vorgehensweisen inspirieren zu lassen und die eigenen Überlegungen zu erweitern<sup>3</sup>.

## Gemeindestrategien: Für Gemeinden ein proaktiver Weg in die Zukunft.



Vincent Gillioz  
Chefredaktor montagna

Ce numéro fait suite au montagna du mois d'octobre, qui avait été consacré à la politique de logement. On y retrouve donc à la fois cette question, développée dans le cadre des stratégies communales, à laquelle s'ajoute la nécessité d'agir de manière proactive. Car se préoccuper des besoins en logements et développer des stratégies communales, comportent un élément commun ; à savoir la nécessité de prendre du recul, afin d'aborder de manière globale les principaux défis qui s'imposent aux communes. Si cet exercice peut parfois paraître un peu théorique, il est néanmoins salutaire. Car au lieu de « subir » en quelque sorte les événements, les stratégies communales permettent de reprendre l'initiative, en fixant les objectifs que la municipalité entend atteindre.

Toutefois, afin de concrétiser avec succès de telles démarches, il convient de prendre en considération plusieurs éléments. Ce processus doit inclure, dans la mesure du

possible, tous les acteurs concernés. Il doit aboutir à des intentions claires, formulées de manière compréhensible, afin de pouvoir être mises en œuvre. Pour être cohérente et durable, cette démarche sera contrôlée pour déterminer si les buts fixés ont été atteints. De plus, comme le fait la commune de Sattel, il est nécessaire de renouveler cet exercice périodiquement, dans l'idéal lors de journées entièrement consacrées à ce sujet<sup>4</sup>. Le recours à des experts extérieurs à la commune est fortement conseillé, afin de profiter de leurs compétences et expériences. Dans de nombreux cas, comme lors des efforts entrepris pour revitaliser le village de Valendas<sup>5</sup>, l'intégration de la population est non seulement nécessaire, mais constitue aussi un apport qui peut se révéler très enrichissant. Enfin, les échanges d'expériences, notamment entre les communes ou dans le cadre d'offres qui leur sont spécialement destinées, permettent également de s'inspirer d'autres démarches et d'étoffer leurs réflexions<sup>6</sup>.

## Stratégies communales : une démarche proactive pour assurer l'avenir des communes

- 1) Siehe Artikel auf den Seiten 6-7.
- 2) Siehe Artikel auf den Seiten 8-9.
- 3) Siehe die von der Vereinigung "myini Gmeind" in Zusammenarbeit mit der SAB angebotenen Austausch zur Entwicklung digitaler Kompetenzen – Seiten 10-11.

- 4) Voir l'article aux pages 6-7.
- 5) Voir articles aux pages 8-9.
- 6) Voir les offres proposées par l'association « Ma commune », avec la collaboration du SAB, et destinées à développer des compétences numériques – pages 10-11.



# Die Wiederbelebung des Bergdorfes Valendas

Verlassener Dorfplatz, leere Strassen, geschlossene Fensterläden, bröckelnde Fassaden: Vor gut 40 Jahren porträtierte das Schweizer Fernsehen SRF Valendas als untergehendes Dorf. Der Ort wurde in Studien und Diskussionen zusammen mit weiteren Gebieten vom Kanton Graubünden als «potenzi- alarm» bezeichnet. Rückläufige Beschäftigung, Abwanderung, Abbau der Grundversorgung und ungünstige Finanzzahlen zeichneten mittel- bis langfri- stig ein düsteres Bild für Valendas. Doch die negative Berichterstattung weck- te den Widerstand von Einheimischen. Statt zu resignieren, wollten sich die Valendaser das Überleben ihres Heimatorts nicht absprechen lassen.

**Walter Marchion, Verein Valendas Impuls – valendasimpuls.ch**

**Hansueli Baier, Stiftung Valendas Impuls – stiftungvalendas.ch**

## Es gibt keine Räume ohne Potenzial

«Jedes Dorf und jede Region hat Potenzial. Es gilt nur dieses Potenzi- al zu erkennen, es zu stärken und darauf aufzubauen». Mit dieser Ge- genthese startete vor rund 20 Jah- ren eine Arbeitsgruppe mit der Ein- leitung einer nachhaltigen Dorfentwicklung. Die Lage über der Rheinschlucht, das intakte Dorfbild und die geschichtsträchtige Vergan- genheit wurden von der Bevölke- rung in einer Dorfumfrage als beson- dere Merkmale erwähnt. Um die Kräfte zu bündeln, wurde 2004 der Verein «Valendas Impuls» gegrün- det. Er setzte sich zum Ziel, zusam- men mit der einheimischen Bevölke- rung, dem Gemeindevorstand und verschiedener Institutionen dem Dorf wieder Leben einzuhauchen und Valendas als Arbeits- und Wohnort attraktiv zu machen. Der Plan war das Ortsbild von nationaler Bedeutung zu erhalten, die histori- schen Bauten nutzbar zu machen, dem Dorfplatz seine historische Be- deutung als Ort der Begegnung wie- der zurück zu geben und Infrastruk- turen wie Dorfladen, Restaurant oder Schulzentrum zu sichern.

## Dorfentwicklung mit unter- schiedlichen Projekten und Trägerschaften

Für die Glaubwürdigkeit und die Mo- tivation auch nach aussen war es

ganz wichtig, möglichst rasch Er- gebnisse vorzuweisen. Eines der er- sten Projekte des Vereins war die Restauration der über 500 Jahre al- ten Pfisteri, einem historischen Dop- pelbackhaus. Im Beisein der Bevöl- kerung wurde das Backhaus 2006 feierlich eingeweiht.

Weiter wurden die Bücher «Augen- schein in Valendas» von Donat Ca- duff und «Die Welt im Dorf», einem Fotobuch von Paul Joos heraus ge- geben, der Dorfladen saniert und Wanderwege instand gestellt. Paral- lel dazu wurden diverse kulturelle Aktivitäten initiiert.

Das wichtigste Projekt der Dorfent- wicklung Valendas, die Instandset- zung und Umnutzung des ge- schichtsträchtigen über 500jährigen «Engihuus», wurde durch die neu gegründete «Stiftung Valendas Im- puls» umgesetzt. Es steht am Dorf- platz unmittelbar neben dem grös- ten historischen Holzbrunnen Europas mit der Brunnennixe von 1760. Das Gebäude mit angebau- tem Stall diente als Wohnhaus, Gaststätte, Ladenlokal, Bäckerei und zuletzt als Posthalterstation des letzten Pferdepostlers der Schweiz. Seit 2014 befindet sich das Gast- haus am Brunnen mit Saal sowie sieben ganz individuellen und span- nenden Fremdenzimmern darin. Für die Renovation konnte der bekann- ten Bündner Architekten Gion A. Caminada aus Vrin gewonnen wer-

den. Das Lokal trägt wesentlich da- zu bei, dass der Dorfplatz wieder seine historische Bedeutung als Ort der Begegnung zurück erhalten hat. Das herrschaftliche Türralihuus (Kernbau um 1485) wurde durch die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» er- worben und beherbergt seit 2014 zwei historische Ferienwohnungen, welche sich grosser Beliebtheit er- freuen.

Das ebenfalls am Dorfplatz liegende alte Schulhaus von 1830 wurde zu- sammen mit der Gemeinde Safiental renoviert und beherbergt, neben ei- ner Wohnung, den öffentlich zu- gänglichen Faszinaturraum. Dieser zeigt auf eine neuzeitliche Art die viel- fältige Fauna und Flora zwischen der Rheinschlucht und dem Safiental.

Da in Valendas keine Mietwohnun- gen verfügbar waren, hat die Stif- tung Valendas Impuls 2020 die Überbauung «Burggarta» am Ein- gang des Dorfes realisiert. Die sie- ben Mietwohnungen, welche von Gion A. Caminada als Architekt nach dem Konzept von drei Temper- aturzonen erstellt wurden, tragen auch zur Belebung des Dorfes bei.

Am 9. Juli 2022 konnte die vom Ver- ein Valendas Impuls erneuerte Aus- stellung zur Entwicklung und Ge- schichte des Dorfes im historischen Stall des Jooshuus eröffnet werden. Einheimische und BesucherInnen können die einzigartige, stimmige Atmosphäre von Valendas spüren



In Valendas hat der Dorfplatz seine historische Bedeutung als Ort der Begegnung wiedergefunden.

(Valendas Impuls)



und die wechselhafte Geschichte des Dorfes und seiner BewohnerInnen erleben.

### Valendas lebt

Dank der Initiative der einheimischen Bevölkerung, der Unterstützung der örtlichen Politik und ganz vieler Persönlichkeiten und Institutionen konnte in Valendas eine Trendwende herbeigeführt werden. Heute sind die ValendasInnen stolz auf ihr Dorf und glauben an die Zukunft. Das Bewusstsein, dass man etwas verändern und erreichen kann, wenn man zusammensteht und am gleichen Strick zieht, ist eine sehr wertvolle Erfahrung und ein gutes «Kapital» für die Zukunft.

## RÉSUMÉ

### La renaissance du village de montagne de Valendas

Le village de Valendas, situé dans le canton des Grisons, a longtemps été présenté comme une localité sans avenir. Certains reportages de la RTS, le décrivaient comme un lieu à faible potentiel, touché par l'exode rural, la disparition de places de travail, le démantèlement des offres du service public, etc. Ces critiques ont cependant suscité une réaction po-

sitive de la part de la population locale. Au lieu de se résigner, les habitants de Valendas ont décidé de réagir. C'est dans ce contexte qu'est née, en 2004, l'association « Valendas Impuls ». Son but était de redonner vie à ce village, en améliorant son attractivité. Ce processus, impliquant la population, des responsables politiques ainsi que de diverses organisations, devait aussi permettre de tirer parti durablement du patrimoine historique de Valendas. Ainsi, la place du village a retrouvé sa fonction de lieu de rencontres et plusieurs anciens bâtiments ont été réhabilités dans leurs anciennes fonctions ou reconvertis en logements, espaces pour des expositions, etc. L'engagement de toutes les personnes concernées a permis aux habitantes et habitants de retrouver leur fierté et d'envisager l'avenir avec sérénité. Informations complémentaires : [valendasimpuls.ch](http://valendasimpuls.ch) – [stiftungvalendas.ch](http://stiftungvalendas.ch)

## RIASSUNTO

### La rinascita del villaggio di montagna di Valendas

Il villaggio di Valendas, situato nel cantone dei Grigioni, è stato a lungo presentato come una località senza

un futuro. Alcuni servizi della RTS, lo hanno descritto come un luogo a basso potenziale, colpito dall'esodo rurale, dalla scomparsa di posti di lavoro, dallo smantellamento delle offerte del servizio pubblico, ecc. Tuttavia, queste critiche hanno suscitato una reazione positiva da parte della popolazione locale. Invece di rassegnarsi, gli abitanti di Valendas hanno deciso di reagire. È in questo contesto che nel 2004 è nata l'associazione « Valendas Impuls ». Il suo obiettivo era quello di far rivivere questo villaggio, migliorandone l'attrattività. Questo processo, che ha coinvolto la popolazione, dei responsabili politici oltre a diverse organizzazioni, aveva anche lo scopo di sfruttare durevolmente il patrimonio storico di Valendas. Così, la piazza del paese ha riacquisito la sua funzione di luogo di incontro e diversi vecchi edifici sono stati riabilitati nelle loro precedenti funzioni o riconvertiti in abitazioni, spazi per delle esposizioni, ecc. L'impegno di tutte le persone interessate ha permesso agli abitanti di ritrovare il proprio orgoglio e di guardare al futuro con serenità. Ulteriori informazioni : [valendasimpuls.ch](http://valendasimpuls.ch) – [stiftungvalendas.ch](http://stiftungvalendas.ch)